

**From:** urs.gujer@syngenta.com  
**Sent:** Dienstag, 31. Juli 2001 14:51  
**To:** Bentz Rolf LE CH  
**Cc:** johannes.randegger@group.Novartis.com  
**Subject:** RE: Agenturmeldung von Dienstag: Greenpeace weist belastetes Sick erwasser in Chemiedeponie nach

Salü Rolf,  
anlässlich unseres letzten Gesprächs in Teuftal mit GSA uns Wenger, Buwal, hat letzterer auch mich um weitergehende Information betreff. Regio Altlasten der BCI gebeten. Es wäre gut, ihm jeweils unsere Positionen, bzw. Presse-Mitteilungen zu schicken. Auch könnten wir ihm den Bericht unserer historiswchen Untersuchung zustellen, nachdem alle regionalen Behörden diesen schon haben.

Das Buwal zu informieren ist richtig und wichtig. Fragt sich ob besser bilateral oder unter Beizug von einem AUE Vetreter?

Gruss,

Urs

\*\*\*\*\*  
Urs Gujer (Dr)  
SYNGENTA INTERNATIONAL AG  
Corporate Health, Safety and Environment  
TEL: +41-61-323 52 75  
FAX: +41-61-323 90 12  
e-mail: urs.gujer@syngenta.com  
\*\*\*\*\*

-----Original Message-----

From: Bentz Rolf LE CH [mailto:rolf.bentz@cibasc.com]  
Sent: Freitag, 20. Juli 2001 15:38  
To: Gujer Urs CHBS; Urs. rohr@sn. Novartis. Com (E-mail); Ritter Franziska LE CH; Novartis Eigenmann Kaspar (E-mail)  
Cc: Fischer Michael LE CH; Oeuvray Jerome CC CH  
Subject: FW: Agenturmeldung von Dienstag: Greenpeace weist belastetes Sick erwasser in Chemiedeponie nach

Liebe Franziska,

Ich habe mich auf dieses e-mail telefonisch an Wenger gewandt.

Er bekommt immer wieder Anfragen und bemängelt, von uns nicht genügend informiert zu sein. Er befürchtet, dass plötzlich aus der Direktion des BUWAL etwas losgetreten werden kann.

Ich habe mit ihm ein konstruktives Gespräch geführt und ihn bei nächster Gelegenheit nach Basel eingeladen, damit er sieht, wo sich die Elsässer Deponien befinden.

Schönes Wochenende

-----Original Message-----

From: Christoph.Wenger@buwal.admin.ch  
[mailto:Christoph.Wenger@buwal.admin.ch]  
Sent: Thursday, July 19, 2001 7:41 AM  
To: Bentz Rolf LE CH  
Cc: Andreas.Stuber@buwal.admin.ch  
Subject: WG: Agenturmeldung von Dienstag: Greenpeace weist belastetes Sick erwasser in Chemiedeponie nach

Lieber Herr Bentz,

Können Sie uns über den Stand der Dinge umgehend informieren (siehe unten). Hat die BCI bereits ein Programm erarbeitet für die systematische Untersuchung der von ihr in der Vergangenheit rund um Basel belieferten Deponien? Werden die Untersuchungen nach Bundesrichtlinien durchgeführt? Ist

die geplante Ansprechstelle der BCI (NR Randegger) unterdessen geschaffen worden? Hat die BCI auf das Schreiben der Kantone BS, Bl, DRIRE, Landratsamt Lörrach reagiert?

Wir haben uns bisher bei Anfragen aus der Öffentlichkeit mit der Beurteilung der Situation zurückgehalten. Wenn die BCI offen informiert, wollen wir auch weiterhin mithelfen, die Angelegenheit zu "beruhigen" und in fachliche Bahnen zu lenken. Ansonsten müsste sich der Bund überlegen, offiziell bei der BCI vorstellig zu werden, handelt es sich doch hier um eine grenzübergreifende Angelegenheit.

Ich freue mich, bald von Ihnen entsprechende Nachricht zu erhalten.

Mit freundlichen Grüßen  
Christoph Wenger

> -----

> Von: Stuber Andreas BUWAL  
> Gesendet: Mittwoch, 18. Juli 2001 09:14  
> An: Wenger Christoph BUWAL  
> Betreff: Agenturmeldung von Dienstag: Greenpeace weist belastetes  
> Sickerwasser in Chemiedeponie nach

> <news@pressel.admin.ch> schrieb im Newsbeitrag  
> news:<apdaps.55dc5ca7@fwsrvg.bfi.admin.ch>...

> > Greenpeace weist belastetes Sickerwasser in Chemiedeponie nach

> > -----  
> > Zürich/Basel (AP) In Chemiemülldeponien der Schweizer  
> > Chemiefirmen Novartis, Syngenta und Ciba Spezialitätenchemie hat  
> > Greenpeace nach eigenen Angaben belastetes Sickerwasser gefunden.  
> > Die Verschmutzung reiche bis ins Grundwasser, teilte die  
> > Umweltorganisation am Dienstag mit. Die betroffenen Firmen  
> > reagierten mit Unverständnis.  
> > Das Sickerwasser der Chemiemülldeponie Le Letten im französischen  
> > Hagenthal-le-Bas, unmittelbar hinter der Schweizer Grenze, ist laut  
> > Greenpeace stark belastet. Eine Analyse des Berliner Laboratoriums  
> > Mess- und Prüfstelle Technischer Umweltschutz GmbH (MPU) habe  
> > chemische Substanzen in einer Konzentration von 12.000 bis 38.000  
> > Mikrogramm pro Liter nachgewiesen. Auch in einem Bohrloch, das bis  
> > ins Grundwasser reicht, seien 26 Chemikalien in Konzentrationen von  
> > 100 bis 110 Mikrogramm pro Liter gemessen worden. Von den  
> > nachgewiesenen Stoffgruppen sei bekannt, dass sie hochgiftige, Krebs  
> > erregende und erbgutverändernde Substanzen enthalten.  
> > Novartis, Syngenta und die Ciba Spezialitätenchemie, allesamt  
> > Mitbenützer der Deponien, reagierten mit Unverständnis auf das  
> > Vorpreschen von Greenpeace. Eigentlich sei für den (morgigen)  
> > Mittwoch ein Treffen geplant gewesen, an dem die Ergebnisse der  
> > eigenen Untersuchungen mit denen von Greenpeace verglichen werden  
> > sollten. Zu den Vorwürfen konnte sich Rolf Bentz, Altlasten-Experte  
> > im Dienst der drei Firmen, nicht äussern, da Greenpeace die gefunden  
> > Substanzen nicht benenne. Er bestätigte aber, dass in den eigenen  
> > Untersuchungen in der Deponie Le Letten der Stoff Anilin gefunden  
> > worden sei. Im Abstrombereich aus der Deponie sei dieser jedoch  
> > nicht mehr nachweisbar gewesen. Auch in der Quelle unmittelbar  
> > unterhalb der Deponie Roemisloch bei der elsässischen Gemeinde  
> > Neuwiller seien chemische Substanzen gefunden worden. Im weiteren  
> > Wasserverlauf könne die Belastung jedoch nicht mehr nachgemessen  
> > werden.

> > Greenpeace kritisiert die Untersuchungsmethoden der  
> > Chemieindustrie als ungenügend. Die Standorte der  
> > Grundwasserbeobachtungsrohre seien ungeeignet, um die wirkliche  
> > Verschmutzung lückenlos aufzuklären. Diese Vorwürfe wies Bentz  
> > zurück. Die Messorte müssten auch auf die jeweiligen  
> > Eigentumsverhältnisse abgestimmt werden. Wissenschaftliche

> > Rückschlüsse seien zudem erst nach mehrmaligen Analysen möglich.  
> > "Eine Analyse ist keine Analyse", sagte Bentz.  
> > Ende  
> > ap/df/q  
> >  
>